

Sallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Sallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 209.

Mittwoch den 8. September.

1858.

Heinrich Barth in Timbuktu.

(Fortsetzung.)

Ich hatte für Sidi Maunate ein sehr schönes Geschenk bestimmt. Dies bestand in einem Tuchbermus von feiner Qualität, einem Tuchkastan, zwei Toben (die eine von Seide, die andere von blaugefärbter Baumwolle) und noch einigen kleineren Artikelein; aber mein Freund war mit diesen Dingen keineswegs zufrieden und gab dem Geschenke durch bestimmte Forderungen die folgenden großartigen Verhältnisse:

zwei blaue Bernuse von bester Qualität, im Werthe von	100,000	Muscheln,
ein Kastan, im Werthe von	40,000	"
zwei Tuchwesten (eine rothe und eine blaue), zum Preise von	15,000	"
zwei seidene Toben zu	35,000	"
ein Paar kleine Pistolen nebst 7 Pfund Pulver,		
zehn harte Spanische Thaler (Silber ist nämlich in dieser Gegend selten und äußerst geschätzt),		
zwei Englische Rasirmesser und viele andere Artikel.		

Dies Geschenk, obgleich an und für sich keineswegs so ungeheuer, war jedoch für meine damaligen Verhältnisse, da sich mein ganzes Vermögen an Waaren und Geld nur noch auf etwa 1000 Thlr. belief, sehr bedeutend. Um nun die Anforderungen zu beschönigen, betonte mein Wirth, daß, wie ich ihr Haus und ihre gesammte Einrichtung in Benutzung nehmen könnte, so auch ihnen mein Eigenthum zur Verfügung stehn müßte. Aber selbst diese Menge von Geschenken genügte seinen Ansprüchen noch nicht; denn am folgenden Tage erhob er von mir eine fast gleiche Menge bedeutender Gegenstände, wie zwei Tuchkastane, zwei seidene Schwertgehänge, noch drei seidene Toben, drei Turkebi's, eine kleine sechs-läufige Pistole und noch viele andere Dinge. Sidi Maunate versprach mir jedoch seinerseits, daß er

nicht allein mehrere dieser Gegenstände zu meinen Gunsten an Tuareg-Häuptlinge abgeben, sondern auch dem Herrscher von Hamd-Ullahi ein schönes Geschenk machen wolle. Aber leider wurde dies letztere Versprechen nie erfüllt, obgleich es für mich, wenn man den Umstand berücksichtigt, daß die Stadt, wenn auch nur der Form nach, unter der Oberhoheit des Herrn von Massina stand, von der allergrößten Bedeutung war. Gewiß hätte ich gern Alles, was ich besaß, zum Opfer gebracht, aber die Forderungen dieses Mannes waren zu groß; in Folge seiner Erpressungen fühlte ich mich unendlich bedrückt, und die Erfahrungen des ersten Tages, welchen ich im ruhmvollen Timbuktu verlebte, bereiteten mich auf ein hübsches Maas von Noth und Sorgen vor, da mich selbst diejenigen, welche sich für meine Freunde ausgaben, mit so wenig Rücksicht behandelten.

Im Ganzen genommen war jedoch der zweite Tag meines hiesigen Aufenthaltes etwas mehr versprechend, und wenn man mir auch nicht erlaubte, in der Stadt umherzustréifen, sondern ich vielmehr innerhalb der vier Wände meines Hauses zubringen mußte, so war ich doch ziemlich wohlgeant und fügte mich muthvoll in meine neue Lage, indem ich mich bemühte, mich vorsichtig den Umständen, in denen ich mich befand, anzubequemen. Ich erhielt einige Besuche von angesehenen Leuten, und auch der Zustand meiner Gesundheit schien sich zu bessern; wenigstens fühlte ich mich weit wohler, als am vorhergehenden Tage.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 8. d. M. Nachmittag um 2 Uhr sollen auf hiesiger königlicher Saline alte Holzabgänge, Zimmerspäne, ganz alte Handlähne und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 6. September 1858.

Essigsprit!

a Orbst 5 $\frac{1}{3}$ *Rb.*, beste Waare, a Quart 1 $\frac{1}{2}$ *Gr.*, **Weinessig** von stets gleicher Güte, a Quart 10 *S.*, **Biereffig**, sehr schön und rein, a Quart 6 *S.*, für Wiederverkäufer billiger, empfiehlt die Essigsabrik von **G. Barth**, Fleischergasse Nr. 3.

Ein Haus, mitten in der Stadt gelegen, mit 4 Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Hofraum, soll zu dem festen Preise von 1100 *Rb.* verkauft werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2 Bettstellen, gute Federbetten, 1 Kleider- u. 1 Speiseschrank, Tische u. Stühle, 1 Gitarre, Bilder 2c. f. billig zu verk. Zu erst. bei Hrn. Kaufm. **Deichmann**, Leipz. Str. am Thurm im Laden.

Trockene weißbuche Bohlen in verschiedener Stärke und Breite verkauft

G. Neiling, Schmeerstraße.

Schöne Birnen sind in Körben zu verkaufen bei **H. Jordan** in Trotha.

Gute Speisekartoffeln verkauft Harz Nr. 11.

Feiertage halber bleibt unser Geschäft Donnerstag und Freitag den 9. und 10. d. M. geschlossen.

Gebrüder Salomon.

Ich wohne jetzt große Steinstraße Nr. 17 der „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Dr. Wahlstab, Bataillons- u. Stabsarzt.

Wegen Räumung des Ladens sollen bis zum 1. October die noch vorhandenen Waaren, als: eine größere Parthie **Atlas-** und **Taffetbänder**, **Blumen** und **Stickerien** sofort im Locale, **Markt Nr. 15**, geräumt werden.

Isidor Lachmann.

Die Lederhandlung von

J. Michaelis, große Klausstraße Nr. 11, bleibt Feiertags halber am 9. und 10. d. M. geschlossen.

Eine gesunde gut milchende Ziege, aber nur eine solche, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter X. Z. an die Expedition abzugeben.

Ein junger Mann, welcher den ganzen Tag nicht zu Hause ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein Logis mit Beköstigung. Gefällige Offerten bittet man unter F. F. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine junge Dame, welche gut Französisch spricht und auch im Englischen geübt ist, wünscht einen Unterrichtskreis in beiden Sprachen zu bilden, und empfiehlt sich auch zu einer gewissenhaften Beaufsichtigung von Schularbeiten. Nähere Auskunft ertheilt Pastor **Seiler**.

Es wird in Halle a/S. ein Haus mit ungefähre 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Morgen Areal Garten, zur Anlage einer Handlungsgärtnerei geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre L. S. in der Expedition des Tageblatts niederlegen.

Ein Herr sucht eine Stube mit Garten oder sonst in freier Lage. Adr. sub R. in d. Exped. d. Bl.

Es wird ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör gesucht, am liebsten nahe des Markts oder Leipziger Straße. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre 8. W. niederzulegen.

Ein Werkführer für eine Weizen-Stärke-Fabrik, welcher über seine Leistungsfähigkeiten gute Atteste beizubringen und nach Stellung einer Caution von 600 *Rb.* sämtliche Geschäfte der Fabrik selbstständig zu leiten im Stande ist, findet in der Stärkefabrik zu **Hoch-Strieß** bei Danzig gegen $\frac{1}{2}$ Antheil am Gewinne sofort eine vortheilhafte Stellung. Frankirte Meldungen werden erbeten.

Einen Lehrling sucht **G. Hennicke**, Maler und Lackirer, große Steinstraße Nr. 9.

Einen Lehrling sucht **H. Dreese**, Mechaniker, Schmeerstraße Nr. 31.

Einen unverheiratheten Arbeiter braucht

W. Nebert, Steinweg.

Einen geübten Torfmacher sucht Rathhausgasse 12.

Ein fleißiger und ordentlicher Torfmacher, welcher sogleich anfangen kann, wird gesucht
Mühlgraben Nr. 5.

Ein Bursche, 15 bis 16 Jahre alt, findet dauernde Beschäftigung Bauhof Nr. 3.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, im Lesen und Schreiben geübter Laufbursche findet einen Dienst
Schulgasse Nr. 3b.

Die Weißwaaren-Handlung

von

Nr. 60. F. W. Händler, große Ulrichsstr. 60,

empfehlen ihr best assortirtes Lager von Gardinen-Stoffen in glatt, broch. Gaze, Ramage, Filehs, Tüll und gestickte in allen Breiten zu Fabrikpreisen.

— Negligé-Stoffe, —

Biqué, Canelle, Satin, Spottedt, Körper, Corde, Damaste, Dymidy und andere verschiedene Stoffe.

— Damen-Unterröcke, —

ächte Crinolins (Stahlröcke), gestickte, feinste Biqué, Schnuren-, Damast- und Koffhaar-, sowie Schnurzeug und Stahlreifen von der Elle.

— Taschen-Tücher —

in ächtem Batist, Mansock, Mull und feinsten Bielefelder Leinen, glatt und gestickt, sowie ächte franz. Batiste von der Elle.

— Weiße Kleider-Stoffe, —

gestickte, broch., glatte und gestreifte, in Mull, Batist und Mansock.

Gemalte Rouleaux und Rouleaurstoffe

in allen Breiten.

Aufmerksamste, reellste und billigste Bedienung versichert

— Stickereien, —

ganze Garnituren, Chemisettes, Kragen, Manschetten und Aermel, in ächt, Tüll, Mull und Batist.

— Herren-Wäsche, —

Oberhemden in feinsten Bielefelder Leinen u. Shirting, in allen Weiten und Faltenlagen, so wie Chemisettes, Kragen, Manschetten und Einsätze.

— Corsets ohne Naht, —

als beständig anerkannt, in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, ebenso Kinder-Corsets.

— Bett-Decken —

in Biqué, Damast, Jaquardt, weiß und roth, in allen Größen.

— Spitzen aller Breiten —

in ächt geklöppelt, franz. und engl.

Händler.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir den Empfang meiner neuen

Modewaaren und Mäntel

in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Heinr. Stephany.

Zum 1. October wird ein Kellnerbursche gesucht in der „goldenen Egge.“

Ein solides Kindermädchen von auswärts wird zum 1. October gesucht vom Kaufmann Regel, Leipziger Straße 106.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, die nicht ganz unerfahren in der Küche ist, oder als Hausmädchen, sucht noch einen Dienst. Zu erfragen Kuttelpforte Nr. 2.

Ein Mädchen für Küche und Hauswirthschaft bis zum 1. October gesucht

Klausthor Nr. 6 im Laden.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Obersteinthor Nr. 10.

Zwei fleißige Frauen finden für leichte Arbeit Beschäftigung Leipziger Straße Nr. 6.

Flinke und fleißige Näherinnen finden lohnende Beschäftigung Mittelstraße 4 bei **C. Voigt.**



Zur größeren Bequemlichkeit eines geehrten Publikums nehme ich auch in meiner auf hiesigem Wochenmarkte in der I. Reihe stehenden **Schnittwaarenbude** alle zu **färbenden Stoffe** für meine **Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei und Druckerei** an, und gebe sie auch ebendasselbst gefärbt zurück.

Sowohl im **Schnittgeschäfte** als in der **Färberei** werde ich stets aufs beste zu bedienen bemüht sein.

H. F. Hildebrand, früher Louis Haase,
am Morizthor Nr. 5.

Vorläufige Anzeige. Römischer Circus.

Einem geehrten Publikum und hohen Adel machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir mit unserer Kunstreiter-Gesellschaft hier eingetroffen sind und beabsichtigen, nur einige Vorstellungen in der **höhern Reitkunst** und **Pferdebessur**, **elegantem Gymnastik**, **Charaktertänzen zu Pferde**, **komischen** und **romantischen Pantomimen**, **Quadrillen**, **Blumen-Ballets**, **Contredanse**, **Manövers**, **equestriſchen Scenen** zu geben.

Unsere Gesellschaft besteht aus 26 Mitgliedern, Herren und Damen, nebst 30 Pferden, worunter sich 12 Schulpferde befinden.

Schulpferde in der Freiheit dressirt:

- 1) Arabisches Pferd, „Malek.“
- 2) Knapstrupper Gestütpferd, „Phretis.“
- 3) Dänisches Gestütpferd, „Mande.“
- 4) Preußisches Gestütpferd, „Ally.“
- 5) Hannoversches Gestütpferd, „Figaro.“
- 6) Der schottische Ponny „Gollibei.“

Reit-Pferde in der höhern Schule:

- 1) Friedrichsburger Gestütpferd, „Mazepa.“
- 2) Dänisches Racepferd, „Mohamed.“
- 3) Sittändisches Pferd, „Branders.“
- 4) Friedrichsburger Halbblutstute, „Frisette.“
- 5) Zwei Feuerpferde vom Weimaraner Gestüt, „Romeo“ und „Juliette.“

Der **Schauplatz** befindet sich auf dem **Roßplatz** vor dem **Steinthor** in einem elegant eingerichteten **amerikanischen Zelt**. Das Näher besagen die **Anschlagzettel**.

Ergebenst

E. Lepicq und F. Liphardt.

Ein ordentliches Mädchen zur Küchenarbeit und ein Laufbursche finden zum 1. October Stellung bei **M. Gröbler** am Leipziger Thor.

Ein Mädchen von außerhalb, was schon bei Kindern gedient hat, zum 1. Oct. ges. Fleischergasse 44.

Eine Marktbude ist zum Viehmarkt zu vermietthen Barfüßerstraße Nr. 14, im Hofe 1 Tr. hoch.

Stube und Kammer ist an ruhige Leute zu vermietthen Jägerplatz Nr. 17.

Solide **Schlafstelle** offen alter Markt 23.

Eine **Schlafstelle** offen Trödel Nr. 18, 2 Tr.

Eine goldene Brosche ist im Garten gefunden bei **M. Gröbler** am Leipziger Thor.

Ein Ohrglöckchen ist vom Sandberg bis Leipziger Straße verloren. Abzugeben Karzerplan 4.

Eine Taube, zugeflogen Herrenstraße Nr. 3.

Ein goldener Ring, gezeichnet C. L., ist am 6. d. M. früh auf dem Wege von der Halle nach dem Thüringer Bahnhof verloren gegangen. Man bittet denselben gegen gute Belohnung an der Halle Nr. 12 abzugeben.

Ein schwarzseidener Regenschirm, am Griff ein kleines weißes Häkchen, ist vergangenen Sonnabend d. 4. d. M. auf dem Markte abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Leipz. Str. 97, 2 Tr.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend in Diemitz seinen alten Hut gegen einen neuen vertauscht hat, wird aufgefordert, denselben daselbst wieder abzugeben, indem er erkannt ist.

Diemitz.

Heute, Mittwoch, frischen Obst- und Kaffeeluchen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.